

## 1. Vorwort

Flüchtlingsströme, hervorgerufen durch Krieg, Vertreibung und menschenunwürdige Lebensverhältnisse, Terrorgefahr durch verblendete religiöse Fanatiker, ein Europa, das droht auseinander zu brechen, Staaten, die ihre demokratischen Strukturen abbauen, ein Aufkeimen nationalistischer Gesinnung mit zunehmender Fremdenfeindlichkeit - das Leben bietet derzeit viele Unsicherheiten auf nationaler und globaler Ebene. Dazu kommen die individuellen Probleme, Ängste, Unsicherheiten und es entsteht ein Klima, das es den Kindern und Jugendlichen noch schwerer macht, sich angemessen zu entwickeln und den eigenen Platz in der Gesellschaft zu finden. Immer häufiger bieten hier die Erwachsenen nicht den Halt, den sie brauchen, um ihre Entwicklungsaufgaben angemessen zu bewältigen.

In Zeiten großer Verunsicherung braucht es zuverlässige Strukturen, Orientierungsmöglichkeiten und bewährte Anlaufstellen.

Hier versteht sich der Deutsche Kinderschutzbund, Ortsverband Alsdorf-Herzogenrath-Würselen als zuverlässiger Partner bei der Überwindung von Schwierigkeiten, der Stärkung von Eltern und Kindern sowie bei der Unterstützung in belasteten Lebensphasen. Die steigende Anzahl der Beratungsanfragen (siehe Punkt 3.1), auch über den Stadtteil hinaus, bestätigt die Richtigkeit und Wichtigkeit unserer Angebote.

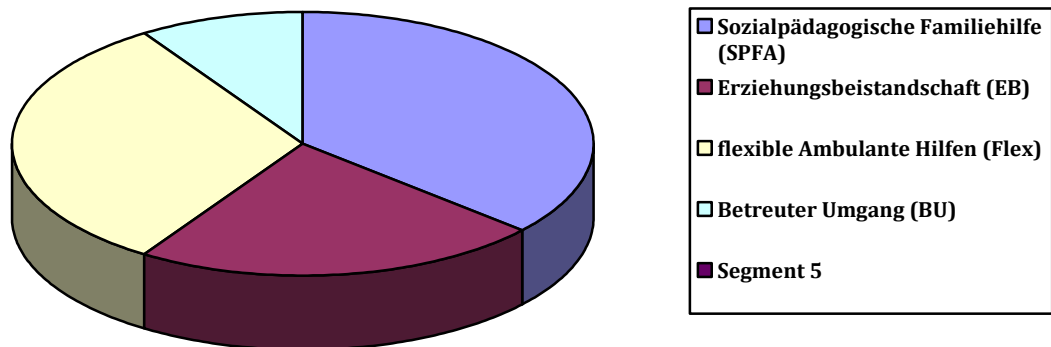
## 2. Die statistischen Daten aus dem Jahr 2015:

### 22 begleitete Familien in 2015 nach dem KJHG; 27 Erwachsene und 41 Kinder

Übernahme aus 2014:	12 Familien
Neuaufnahme in 2015:	10 Familien
Abschluss in 2015:	8 Familien
Betreute Familien am Stichtag 31.12.2015:	14 Familien

### Aufteilung der 23 Hilfen zur Erziehung nach dem KJHG

- 8 Sozialpädagogische Familienhilfen (SPFH),
- 5 Erziehungsbeistandschaft (EB),
- 7 Flexible Ambulante Hilfen (Flex),
- 2 Betreuter Umgang (BU),

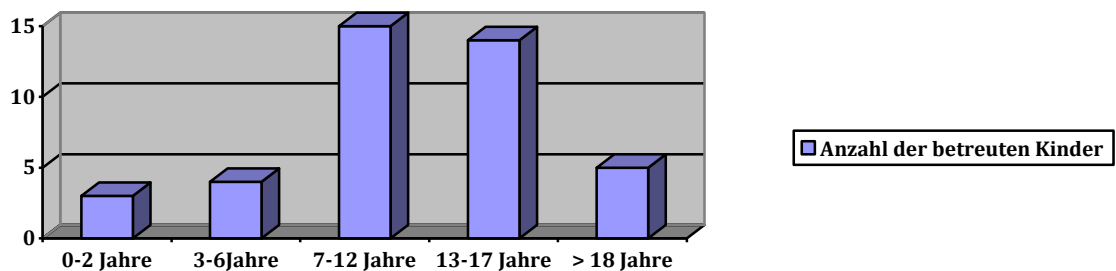


### Familienstruktur

- 17 Alleinerziehende
- 4 Kernfamilien
- 1 Ein-Eltern und Partner

### Alter der (betreuten) Kinder in den Familien

0-2 Jahre	3-6Jahre	7-12 Jahre	13-17 Jahre	> 18 Jahre
3	4	15	14	5



### **Aufteilung der Kinder nach Betreuungsformen**

Zuhause	3
Kindertagesstätte	4
Grundschule	10
Hauptschule	6
Realschule	1
Gesamtschule	3
Förderschule	9
Gymnasium	2
Fachschule / Berufskolleg	1
Ausbildung	2

### **Überweisungsmerkmale der Familien (bis zu drei Mehrfachnennungen)**

Erziehungsschwierigkeiten	15
Entwicklungsauffälligkeiten	12
Trennung und Scheidung	6
Krankheit eines Elternteils	10
Beziehungsprobleme	0
Finanzprobleme	4
Suchtprobleme	0
Sexueller Missbrauch	1
Schul- und Ausbildungsprobleme	10
Drohende Kindeswohlgefährdung	3
Straftat eines Familienmitgliedes	0
Unbefriedigende Wohnsituation	3
Schwierigkeiten mit Behörden	1

## **3. Die weiteren Angebote der Ambulanten Hilfen**

### **3.1 Eltern-Kind-Gruppe**

Eltern mit Kindern im Alter zwischen 0 und 3 Jahren sind herzlich willkommen den Vormittag mit Müttern und Vätern in ähnlicher Lebensphase zu verbringen. Im Vordergrund stehen hier der Austausch untereinander, das Knüpfen neuer Kontakte, die gemeinsame Zeit mit den Kindern sowie die fachliche Unterstützung bei Fragen rund um das Thema Erziehung, Pflege und Ernährung.

**Die Gruppe wird begleitet von zwei Pädagoginnen und findet dienstags von 9.30 – 12.00 Uhr im Stadteibüro statt.**

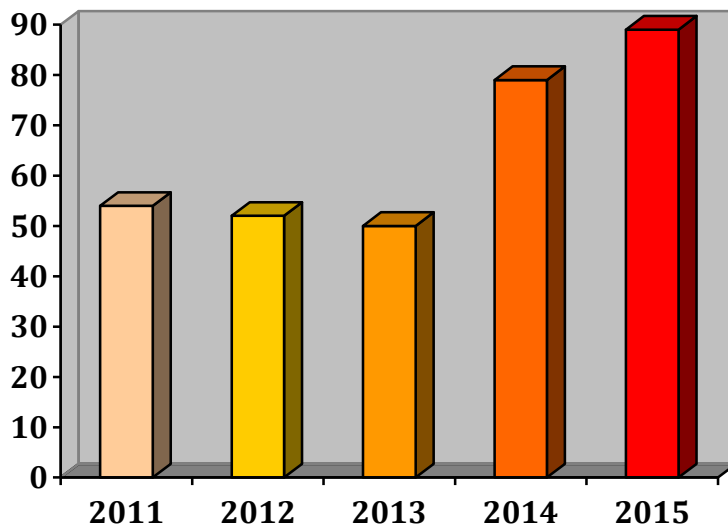
### **3.2 Offene Beratung**

Der Bedarf an Beratung zu den verschiedensten Themen war einige Jahre recht konstant, ist jedoch in den letzten Jahren stark angestiegen: In 2011 suchten 54 Personen eine Beratung, im Jahr 2012 waren es 52, in 2013 benötigten 50 Hilfesuchende einen Termin, im Jahr 2014 waren es bereits 79 und in 2015 sogar 89. Im ersten Halbjahr 2016 haben bereits 54 Beratungen (davon 34 persönlich und 20 telefonisch) stattgefunden. Die am häufigsten genann-

ten Themen sind Familien- und Partnerschaftsprobleme, Fragen zur Erziehung und Entwicklung der Kinder, Trennung und Scheidung sowie finanzielle Probleme. Die Mehrzahl der Ratsuchenden sind Frauen. Ein Beratungsgespräch im persönlichen Kontakt dauert im Durchschnitt eine Stunde, im telefonischen Kontakt 20 Minuten.

**Die Offene Beratung wird von allen MitarbeiterInnen der Ambulanten Hilfen nach Terminvereinbarung durchgeführt**

### 3.2.1 Statistik der Offenen Beratung



### 3.3 Kindergruppe im Stadtteilbüro

Unser Angebot für maximal 8 Kinder war das gesamte erste Halbjahr 2015 über mit 6 Kindern gut belegt. Nach den Sommerferien mussten 3 Kinder wegen des Wechsels auf eine weiterführende Schule auch die Kindergruppe verlassen. Ein neues Mädchen kam dazu, so dass wir bis Ende des Jahres 4 Kinder in der Gruppe hatten. Die Altersstruktur war gemischt, die meisten Kinder allerdings im Alter zwischen 8-11 Jahren. Das Angebot umfasste eine bunte Palette an Aktionen, die vor allem jahreszeitlich orientiert waren. Wenn immer es ging, waren wir draußen und haben die Natur mit ihren jahreszeitlichen Veränderungen unter die Lupe genommen. Wir waren auf den nahe gelegenen Spielplätzen, haben unterschiedliche Ballspiele ausprobiert und auf Erkundungstouren den Stadtteil näher kennengelernt. In unserem Stadtteilbüro konnten wir uns in lebenspraktischen Themen, wie Kochen und Backen ausprobieren. Zudem stand das Thema „Basteln und Gestaltung“ auf dem Programm, um den Kindern einen Raum für ihre Kreativität zu schaffen. Spielesnachmittage und Pantomimenspiele gehörten ebenfalls zum Programm, wie die regelmäßigen Ausflüge (u.a. Tierpark Aachen, Dattle-Dome in Kerkrade, Tierpark Alsdorf), die für die Kinder immer ein besonderes Highlight darstellten. An jedem Gruppentag standen vor allem der altersgerechte soziale Kontakt der Kinder untereinander und die individuelle Entfaltung jedes Kindes im Vor-

dergrund. Das Sprechen über Probleme, schöne Erlebnisse und die eigenen Gefühle wurde dabei in besonderem Maße berücksichtigt.

Die Kooperation mit der DRK-Kindertagesstätte „Mit dem Elefanten“ machte es möglich, die Turnhalle der Kita zu nutzen, so dass auch bei schlechtem Wetter auf Bewegungsspiele nicht verzichtet werden musste.

Die kostenpflichtigen Freizeitangebote wurden durch Spenden von „Menschen helfen Menschen“ möglich.

**Die Gruppe für Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren wird von zwei PädagogInnen geleitet und findet montags von 16.00 – 18.00 Uhr im Stadtteilbüro statt.**

### **3.4 Jugendgruppe im Bürgerhaus Kohlscheid**

Die Soziale Gruppenarbeit ist eine präventive Hilfe zur Erziehung, die der Deutsche Kinderschutzbund, Ortsverband Alsdorf-Herzogenrath-Würselen seit 2001 für das Jugendamt Herzogenrath anbietet. Durch die Teilnahme an der Sozialen Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen geholfen werden. Primärer Ansatz von Sozialer Gruppenarbeit ist die Vermittlung und Erweiterung sozialer Kompetenz. Im Jahr 2015 nahmen insgesamt acht Jugendliche (vier Jungen und vier Mädchen) an der Maßnahme teil. Durchschnittlich war die Gruppe mit sechs Jugendlichen besetzt.

Es gab es folgende Themen und Ziele an denen gearbeitet wurde:

- Steigerung des Selbstwertes und des Selbstbewusstseins
- Der Umgang mit einer chronischen Erkrankung
- Die Beziehung zu den getrennt lebenden Eltern gestalten
- Aggressives Verhalten
- Fehlende Kontakte zu Gleichaltrigen
- Angemessener Umgang mit Computerspielen
- Erhöhung der Frustrationstoleranz
- Konsequente Verfolgung schulischer Ziele
- Erarbeitung von Konfliktlösungsstrategien
- Strukturierung des Tagesablaufes

Neben klärenden Gesprächen dienten gemeinsame Aktionen wie Ausflüge, Sport und Spiele der Förderung von Kooperations- und Konfliktfähigkeit. Je nach Bedarf der einzelnen Teilnehmer und deren Umfeld setzten wir im Gruppenangebot individuelle Schwerpunkte. Ergänzend gab es vielfach einen konstruktiven Austausch mit den betreuenden Lehrern und Schulleitungen, den zuständigen Mitarbeitern des Jugendamtes und anderen wichtigen Personen aus dem Umfeld der Kinder und Jugendlichen. Zur Sicherung der Qualität der Sozialen Gruppenarbeit fanden regelmäßig kollegiale Beratungen im Rahmen von Teamsitzungen beim Kinderschutzbund Alsdorf-Herzogenrath-Würselen statt. Außerdem nutzte die Leitung der Sozialen Gruppenarbeit Supervision zur Reflexion der eigenen Arbeit. Für die Kinder und Jugendlichen ist die Gruppe eine wichtige Möglichkeit, im geschützten Rahmen alternative

Verhaltensmöglichkeiten auszuprobieren und das eigene Handlungsspektrum zu erweitern.

**Die Gruppe wird von zwei PädagogInnen geleitet und findet dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr im Bürgerhaus Kohlscheid statt.**

### **3.5 Kursangebot „Starke Eltern - Starke Kinder®“**

Im Kurs „Starke Eltern- Starke Kinder®“ wird das Modell der anleitenden Erziehung mit folgenden Inhalten vermittelt:

- Erziehungswerte und -ziele
- Bedürfnisse und Rechte von Kindern
- Selbstkenntnis und Selbstreflexion
- Rolle und Aufgabe Erziehender
- Kommunikationsregeln und -techniken
- Gefühle und deren Ausdruck
- Problemlösungsfähigkeiten

Im Jahr 2015 wurde der Kurs einmal mit 12 TeilnehmerInnen durchgeführt.

### **3.6 „Kosmos“ – Gruppe für Kinder psychisch kranker Eltern**

Die Gruppe „Kosmos“ richtet sich an Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren, die aus Familien kommen, in denen ein Elternteil psychisch erkrankt ist und die Familie dadurch stark belastet ist. Die Gruppe bietet den Kindern einen geschützten Rahmen, um über ihre Sorgen, Nöte und Ängste zu sprechen. Ihnen werden hierzu altersgerechte Informationen zu psychischen Erkrankungen vermittelt. Sie werden gestärkt, um mit ihrer belasteten Familien- / Lebenssituation besser zurecht zu kommen. Durch kreative Methoden und Techniken soll die Selbstwirksamkeit der Kinder gestärkt und gefördert werden um u.a. ihr Selbstwertgefühl positiv beeinflussen zu können. Auch im letzten Jahr stand ein Besuch des Alexianer-Krankenhauses in Aachen, einer Fachklinik für Psychiatrie, auf dem Programm. Hier bekamen die Kinder bei einem Rundgang durch die Klinik Einblicke in verschiedene Therapieangebote zur Behandlung von psychischen Erkrankungen. Bei einer anschließenden Gesprächsrunde hatten die Kinder Gelegenheit sowohl einer Fachärztin als auch einer Krankenschwester eigene Fragen zur Entstehung und Behandlung von psychischen Erkrankungen zu stellen.

**Die Gruppe wird von zwei speziell geschulten PädagogInnen geleitet und findet an zehn Terminen mittwochs im Stadtteilbüro statt.**

### **3.7 „Kosmos-Date“**

Das Nachsorgeangebot „Kosmos-Date“ wurde im Jahr 2015 sehr gut in Anspruch genommen. In der Regel haben fünf bis sieben Kinder an den monatlich stattfindenden Gruppentreffen teilgenommen. Neben der Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs der Kinder wurden auch hier gestalterische und

kreative Angebote gemacht. Zudem ermöglichte die Gruppe eine aktive Freizeitgestaltung sowie soziales Lernen in der Gruppe.

**Die Gruppe wird von denselben PädagogInnen wie „Kosmos“ geleitet und findet einmal monatlich im Stadtteilbüro statt.**

### **3.8 Die Gruppe der Alleinerziehenden**

Einmal im Monat trafen sich auch im Jahr 2015 alleinerziehende Elternteile um einen gemeinsamen Abend zu verbringen. Im Vordergrund stand auch hier der Austausch mit Menschen in ähnlicher Lebenssituation. Die fachliche Begleitung wird gerne genutzt, um Fragen der Erziehung und Alternativen in der Alltagsbewältigung zu erörtern. Die Kinder wurden in dieser Zeit von einer studentischen Hilfskraft betreut. Eine Kontaktaufnahme kann über die KiTa bzw. über das Stadtteilbüro erfolgen.

**Die Gruppe wurde von einer Pädagogin geleitet und fand einmal monatlich donnerstags in der KiTa St. Sebastian statt.**

### **3.9 Wegweiser**

Als neuestes Gruppenangebot wurde erstmals „Wegweiser“, ein sozialtherapeutisches Gruppenangebot für Kinder und Jugendliche, angeboten.

Die Gruppe Wegweiser richtet sich an Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten und/ oder einer psychischen Erkrankung die auf einen ambulanten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapieplatz warten. Die Gruppe fand im Jahr 2015 wöchentlich statt und beinhaltete neben den Gruppenstunden für die Kinder und Jugendlichen auch einen Elternabend sowie Beratungsgespräche für Bezugspersonen der TeilnehmerInnen. Die teilnehmenden Kinder/Jugendliche waren zwischen zehn und zwölf Jahre alt. Innerhalb der Gruppe wurden Informationen über Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Störungen im Kindes und Jugendalter anhand von Comic-Figuren thematisiert und besprochen. Die Comic-Figuren dienen im Gruppenprogramm „Wegweiser“ als Identifikationsfiguren für die Kinder/ Jugendlichen der Gruppe. Die Kinder und Jugendlichen erhielten neben dem Bereich der Psychoedukation und dem Austausch unter Gleichaltrigen die Möglichkeit positive Solidaritätserfahrungen im Kontext Gruppe zu sammeln. Ausflüge und kreative Angebote gehören daher zum Konzept der Gruppe. „Wegweiser“ wurde durch Spenden- und Stiftungsgelder finanziert und von zwei Masterstudenten der Katholischen Hochschule NRW- Abteilung Aachen wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die Ergebnisse werden im nächsten Jahr bei einer Veranstaltung der Hochschule präsentiert.

Finanziert wurde das Angebot aus Projektmitteln des LVR und einer Spende der Sparkassen Stiftung Aachen.

**Die Gruppe fand immer mittwochs statt und wurde von zwei extra geschulten MitarbeiterInnen geleitet.**

### 3.10 Ferienaktionen

Die sehr beliebte Wochenendfahrt ging in 2015 in die Jugendherberge Nideggen. Neben den gemeinsamen Spieleabenden und einem Grillabend wurden eine Ortsrallye zur Burg Nideggen sowie eine Wanderung durch den frühherbstlichen Wald unternommen. Möglich gemacht wurde diese Fahrt durch eine Spende von „Menschen helfen Menschen“. Allen Spendern an dieser Stelle noch mal „Vielen Dank“!



## 4. MitarbeiterInnen

### 4.1 Team Ambulante Hilfen zur Erziehung

#### Gabi Dovern

Diplom Sozialpädagogin, Diplom Pädagogin, Systemische Beraterin  
(Leiterin der Ambulanten Hilfen)

#### Sarra Benhadid-Kutsch mit Hündin Ria (bis 30.06.2016)

Sozialarbeiterin (B.A.), Tiergestützte Pädagogik  
(SPFH, EB, Eltern-Kind-Gruppe, Beratung, Kindergruppe)



### **Tim Pagalies**

Diplom Sozialpädagoge, Körpertherapeut, Craniosacraltherapeut  
(SPFH, EB, Soziale Gruppenarbeit, Beratung, BU)

### **Jennifer Kikum-Böckmann**

Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin M.A.  
( SPFH, EB, Eltern-Kind-Gruppe, „Kosmos“, „Kosmos-Date“, „Wegweiser“, BU,  
Beratung, Gruppe für Alleinerziehende)

### **Barbara Wahl (ab 01.09.2016)**

Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin BA  
(SPFH, EB; Beratung, BU, Eltern-Kind-Gruppe)

### **Birgit Dick**

Diplom Sozialarbeiterin, Social Groupwork (AASWG), Systemische Familientherapie (SG), Elternkursleitung SESK  
(Soziale Gruppenarbeit, Elternkurs)

### **Burkhard Bartlog**

Diplom Sportlehrer, Diplom Motopädagoge  
(Soziale Gruppenarbeit)

### **Moritz Lange**

Sozialpädagoge/Sozialarbeiter B.A.  
(„Kosmos“, „Kosmos-Date“)

### **Jana Venth**

Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin BA  
(Kindergruppe)

### **4.2 Geschäftsstelle**

Michaela Kleinen  
Barbara Skouras

Verwaltung Geschäftsstelle  
Buchhaltung

### **4.3 Geschäftsführerin**

Ulla Wessels

### **4.4 Vorstand 2015**

Jürgen Schulz-Wachler  
Dr. Georg Kamp  
Günter Dieterich  
Dr. Anton Gülpen  
Anne Fink  
Marc – Oliver Stinglwagner  
Ingrid von Morandell  
Sadettin Özdemir  
Dr. Anette Honskamp

## **5. Anschriften**

Deutscher Kinderschutzbund e.V.  
OV Alsdorf – Herzogenrath - Würselen  
Geschäftsstelle  
Bardenbergerstraße 1  
52146 Würselen

Tel. 02405/94488  
Fax 02405/91088  
[dksb.wuerselen@t-online.de](mailto:dksb.wuerselen@t-online.de)

Deutscher Kinderschutzbund e.V.  
OV Alsdorf – Herzogenrath – Würselen  
Stadtteilbüro  
Bardenbergerstraße 1  
52146 Würselen

Tel. 02405/802587  
Fax 02405/425498  
[stadtteilbuero@kinderschuetzer.info](mailto:stadtteilbuero@kinderschuetzer.info)

## **6. Schlußwort**

Unser Dank gilt neben unseren Kooperationspartnern, und hier insbesondere den Jugendämtern der Städte Würselen und Herzogenrath, den Familien, die sich und/oder ihre Kinder uns anvertraut haben, so dass wir sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten durften. Wir freuen uns über das uns entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf ein weiteres Jahr der guten Zusammenarbeit! An dieser Stelle nochmal ein herzliches „Dankeschön“ an alle Spenderinnen und Spender, an die Aktion „Menschen helfen Menschen“ und an alle, die die Arbeit des DKSB unterstützen. Ohne diese Hilfe wären viele Projekte nicht zu realisieren.